

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 6 (1884)

Heft: 13

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 13 der "Schweizer Frauen-Zeitung"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Freundliche Abonentin in L. Die nämlichen Klagen über qualitativ ungünstigen Tisch lässt mehr als ein östschweizerischer Penzionär aus der Westschweiz hören. Die Begriffe von einfachem, aber noblem Tische sind eben gar sehr verschieden und wer das Beste gewöhnt ist, kann sich nur äußerst schwer in das Geringere finden und schon mancher junge Sohn und manche Tochter, die zu Hause an der Kost gar mancherlei zu trüben gefunden sind, sind in der Pension zur Einsicht gekommen, wie gut es zu Hause gehabt. Ein gar zu billiger Pensionspreis ist bei Privatinstituten immer verdächtig und wenn die Eltern nicht ganz bestimmte Anhaltpunkte für rationelle und austreichende Bewilligung in der Auslast in Handen haben, so empfiehlt es sich sehr, bei früheren Böglungen und deren Eltern Nachfrage und Umfrage zu halten. Eine Pension, die sich nicht fröhlich auf ihre Böglungen berufen darf, ist von vornherein nicht empfehlenswert und wenn sie in den besten Blättern in noch so pomphafiger Weise ihre Annonce erscheinen lässt. Das Recht zur Insertion hat eben ein jeder, dem nicht betrügerisch Absichten nadgewiesen werden können. Die Redaktion aber kann unmöglich sich nach dem Werth oder Unwert jeder einzelnen Ausschreibung erkundigen. Was wir dagegen selbst persönlich empfehlen, das beruht entweder auf eigener Erfahrung oder ruht auf Informationen aus besser und zuverlässiger Quelle. Gewiss ist, daß das Lernen der französischen Sprache allein die Schädigungen und Gefahren nicht aufzuwiegt, welcher bei ungünstiger Platzierung junge Söhne und Töchter ausgesetzt werden können. Wo nicht ernstlich und systematisch einem bestimmten Ziele in der Erziehung zugestrebt wird, da sollten junge Leute niemals belassen werden und wir erachten es als Pflicht der Eltern, ihre diesfallsigen Erfahrungen an solcher Stelle mitzuteilen, wo Andere ebenfalls für sich Aufklärung suchen. Wer seinen Böglungen nicht jüngst und reinflich zubereitet, ausreichende Nahrung zu geben im Stande ist und weder über genügende, sonnige, helle und trockene Räume verfügt, noch pädagogische Bildung und einen heiligen Ernst für die hohe Sache der Jugenderziehung besitzt, vom sollte es von Staatsbezügen verbeten sein, junge Leute zur Ausbildung bei sich aufzunehmen. Ihre Mitteilungen werden wir im gegebenen Falle benutzen.

Frl. Emma B. Ihrem Wunsche kann um so leichter entsprochen werden, als damit noch Anderen gefallen kann.

Herrn J. M. in G. Die nach Dr. Jos. Wiel zubereiteten Schinken halten sich sehr lange. Unseres Wissens sind dieselben ausschließlich in Glarus, Kanton Zürich, zu beziehen, in der vom selben Arzte gegründeten diätetischen Kuranstalt. Besitzer Wittwe Suter und Sohn.

M. S. Das ist eine Frage, die wir einem Chemiker zur Beantwortung vorlegen müssen.

Frau B. in Ig. Die gefragten Spezialarbeiten für Kranken-, Kinder- und Frauenbedarf finden Sie in Herisau, als Ihnen am nächsten, bei Frau C. Schäfer-Lehmann. Bei eigner Belehrung des dort Vorhandenen werden Sie gar Manches finden, was Sie bisher nicht gekannt, das Ihnen aber schnell als nach verschiedenen Seiten höchst praktisch erscheinen wird.

Freue Abonentin M. S. Wenn Sie den Kopf nicht einem Haararbeiter zum Aufarbeiten geben wollen, so dient Ihnen vielleicht folgendes Rezept: Man beschneidet das Haar erst mit einer Auflösung von Silber in Salpetersäure und dann mit einer schwachen Auflösung von schwefelsaurem Ammonium. Die Wirkung ist eine augenblickliche, doch ist die Wirkung behutsam anzuwenden, weil sie Flecken auf die Haut macht.

Frau Ida B. in M. Besser als Papierverzierungen eignen sich zum Aufzähnlichen von Schrankbrettern, Bildern und Küchengestellen, die farbig bedruckt und theilweise mit passenden Sprüchen verzierten Wachstuchborden, in Cartons zu 25 Metern, per Meter à 30 Ct. Die Borden lassen sich, wenn beschmutzt, mit Waffer und Seife vermittelst eines Schwämmpchen sehr leicht wieder reinigen. Besiehbar von der Firma Hermann Späder, Bahnhofstrasse Zürich.

G. P. G. Es mag sein, daß Sie sich in der ersten Zeit beim Schlafen bei geöffnetem Fenster einen Schnupfen holen, aber erst einmal daran gewöhnt, wird das nicht mehr vorkommen. Kleiden Sie sich für die erste Zeit

im Bett etwas wärmer, so wird sich der Übergang ganz gut machen. Erst einmal daran gewöhnt — nebst guter Hautpflege — so bringen Sie einen ruhigen Schlaf in geschlossenem Raum nicht mehr zu Stande. Das Schlafen bei offenem Fenster ist auch ein vorzügliches Mittel zur Verhütung von übler und verdrießlicher Laune.

J. P. S. in L. Auch wir wissen recht gut, daß es Augenblicks gibt im menschlichen Leben — wo man nicht das thun kann, was man gerne möchte. Dieses Nichtkönnen wird in der Regel der Grund zu trüben Stunden, die uns das Dasein in einem nichts weniger als angenehmen Lichte erscheinen lassen. Trockenheit und fortgelebter Entzündungen dürfen wir aber den Muth nicht sinken lassen, denn nur Beharrlichkeit führt zum Ziel. In treuer Pflichterfüllung gehen die Jahre unvermerkt dahin und wenn wir auch oft glauben, uns vom Ziele zu entfernen, so geht es auf unbestimmten Wegen doch an's rechte Ort; denn Gottes Müthen mahnen langsam, aber sicher. Eine Mutter, die sich wohlgerathen, blühender Kinder erfreut, hat eigentlich keine befürchten Wünsche mehr anzusprechen, als daß sie so bleiben und sich im Lebenstampe als Sieger bewähren. Den reinsten und höchsten Wunsch des Mutterherzens hat das Schätzli ihr gewohnt, das Anderer ist keine Zugabe, die man wohl mit unendlichem Danke entgegennehmen, niemals aber sich ungläublich schämen darf, wenn sie uns veragt bleibt. Was hilft es doch der Mutter, wenn sie in Wohlleben und Reichthum schwelgen könnte und dabei über ihre Kinder jammern mühte. — Das Geschäftliche werden wir zu Ihrer Zufriedenheit erlebigen und brauchen Sie sich deshalb keine Sorge zu machen. Herzlichen Gruss!

G. M. B. Ihre Frage können wir mit "Ja" beantworten und werden im Blatte selbst f. g. davon Mittheilung machen.

C. L. B. Herzinnigen Dank für das so unerwartet uns Gesandte vor der Hand auf diesem Wege! Baldmöglichst ein Weiteres. Allzeit beste Grüße!

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehr sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Schriftliche Offerten werden gegen gleiche Taxe sofort befördert.

Ein deutsches Mädchen

sucht eine Stelle. Selbiges spricht sehr gut französisch und kann gut nähen, hat in einem Laden servirt und wünscht, wenn möglich, wieder eine Stelle als Ladentochter oder sonst etwas Passendes in einer Pension oder in einem Privathaus der deutschen Schweiz. Könnte sofort eintreten.

Offerten unter Chiffre A S 1851 an die Expedition dieses Blattes. [1851]

Eine junge Tochter achtbarer Eltern sucht auf Mitte April eine Stelle in einem Privathaus zu ihrer weiteren Ausbildung in Haus und Garten. Am liebsten in einer kleinen Familie als Stütze der Hausfrau. Sich zu melden unter Ziffer 1850 bei der Expedition dieses Blattes. [1850]

Für Eltern und Vormünder.

In kleiner, gebildeter Familie, die in anerkannt gesunder und freundlicher Gegend ein geräumiges Landhaus bewohnt, finden schwächliche oder sorgfältiger Aufsicht und Pflege bedürftige Kinder jeden Alters, auch Waisen aus gutem Hause, entsprechende Aufnahme und liebevolle mutterliche Behandlung. — Gelegenheit, gute Schulen zu besuchen, oder wenn gewünscht, Unterricht im Hause, sowohl in den Lehrfächern, als auch für Mädchen in allen weiblichen Arbeiten. Referenzen durch angesehene Persönlichkeiten stehen zu Diensten.

Gefällige Anfragen befördert die Expedition dieses Blattes. [1849]

1797] In kleiner, gebildeter Familie eines Arztes in der Ostschweiz wird zur Besorgung der Haugeschäfte eine junge Tochter aus der französischen Schweiz aufgenommen, wobei sie Gelegenheit zur Erlernung der deutschen Sprache hätte. Nur ganz gut erzogene Töchter können Berücksichtigung finden.

Eine ältere Person aus gutem Hause, im Kochen und den Handarbeiten geübt, auch Haus- und Gartengeschäfte selbst zu verrichten gewohnt, wünscht womöglich in Schaffhausen oder Graubünden Stelle als [1847]

Haushälterin, am liebsten in einem Pfarrhouse oder sonst einer gebildeten, wenn auch einfachen Familie. Bei zugsader Stellung bescheidene Lohnansprüche. — Offerten unter Chiffre M E 1847 poste restante Schaffhausen.

1845] Ein einfaches, zuverlässiges Mädchen, das die Haugeschäfte versteht und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bei einer kleinen Familie. — Offerten befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht: Auf Mitte April oder Mai eine tüchtige Person (einer ältern wird der Vorzug gegeben), welche selbstständig eine Haushaltung besorgen kann und Liebe zu Kindern hat. Gute Behandlung wird zugesichert. Lohn nach Leistung. — Offerten befördert die Expedition dieses Blattes. [1844]

Ein charakterfestes Frauenzimmer mit Lehrerbildung, das Lust hätte, neben dem einige Stunden täglich umfassenden Unterricht eines jungen Mädchens, sich mit Bureau-Arbeiten zu befassen, findet angenehme Stellung in gesunder Gegend, unweit einer Stadt. Im entsprechenden Falle freundliches Familienleben und anständige Bezahlung.

Offerten mit näherer Angabe der bisherigen Wirksamkeit und allfällige besonderer Ansprüche befördert die Expedition „Schweizer Frauen-Zeitung“. [1852]

In einer auf dem Lande wohnenden, gebildeten, kleinen Familie der französischen Schweiz werden zwei junge Töchter zur gründlichen Ausbildung im Französischen, Englischen und in der Musik aufgenommen. Vorzügliche Referenzen. Preis Fr. 900. — Adresse: Madame Bovet, Villars, près Yverdon. [1855]

Gesucht:

In einem Gasthof auf dem Lande ein junges, anständiges Frauenzimmer aus achtbarer Familie, welches selbstständig kochen und serviren kann, sowie die amern Haugeschäfte gründlich versteht, als Stütze der Hausfrau. Familiäre Behandlung. Ohne ganz gute Empfehlungen jede Annmeldung unnütz. [1853] Auskunft bei der Expedition d. Bl.

Pension für junge Töchter.

Eine geachtete Familie in Landeron würde noch einige junge Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Gute Referenzen. Preise bescheiden. Der Unterricht wird im Hause ertheilt. Gute bürgerliche Kost, sowie ein angenehmes Familienleben. [1854]

Gesucht zum sofortigen Eintritt nach Lausanne, Vevey u. Montreux.

Tüchtige Töchter, welche als Stütze der Hausfrauen Dienste leisten wollen, können zu noblen Familien eintreten und erhalten Anleitung in der Erlernung der französischen Sprache.

Anmeldungen beliebt man mit Beilage einer Frankomarke an die Handels- und Plazirungsagentur Studer in Lausanne zu machen. [1841]

Gesucht:

1834] Eine tüchtige, brave Hausmagd, die bürgerlich kochen kann. Eintritt sofort. Anmeldungen befördert die Expedition.

1826] Eine als tüchtige Haushälterin, auch in grossem Hauswesen praktisch bewährte und bestens empfohlene, gebildete, alleinstehende Witwe beständigen Alters, sucht in Folge familiärer Veränderung in ihrem letzten Wirkungskreise, wieder passende Stellung als Stellvertreterin der Hausfrau.

Bewerber ist auch mit dem Landleben vertraut, und wohl befähigt zur Beaufsichtigung und Leitung eines solchen guten Haushaltes, würde sie auch solche Stelle gerne acceptiren. Eintritt könnte jederzeit geschehen. Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Ztg.“

Eine fachkundige, bestempfahlene junge Tochter sucht Jahrstelle als Glätterin in einem Kurhaus oder Institut. Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [1827]

Gesucht:

Ein protestantisches, junges Kindermädchen, das Liebe zu Kindern hat und im Nähen und Bügeln geübt ist. [1823]

In einer Familie der Stadt St. Gallen findet ein ordentlicher Knabe, der die Kantonschule besucht und für den man gute Aufsicht wünscht, Aufnahme.

Offerten beliebt man unter Chiffre B W an die Expedition dieses Blattes abzugeben. [1832]

Gesucht:

Ein junges, gesundes Mädchen, das in gutem Kochen ganz selbstständig und in allen Haugeschäften geübt ist. [1824]

In einer guten Familie

der französischen Schweiz finden einige Pensionäre Aufnahme zur Erlernung der französischen Sprache. Preis mässig. Referenzen ehemaliger Pensionäre zur Verfügung.

Gef. Anfragen an Mme Jobin-Bucher, St. Blaise près de Neuchâtel.

Eine Tochter, deutsch und französisch sprechend, die schon mehrere Jahre in Sommerstellen servirt hat, wünscht baldmöglichst Engagement als Saalkellnerin oder an ein Buffet. Könnte auf Verlangen Zeugnisse und Photographie vorweisen. [1821]

Gesucht:

1816] In ein Herrschaftshaus auf dem Lande ein gutes, reinliches Dienstmädchen, das gut kochen kann und auch die Haugeschäfte versteht. Persönliche Anmeldung erwünscht. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

1817] An einer Bahnstation, in ruhiger, sehr schöner Lage auf dem Lande, sind einige Zimmer zu vermieten, nebst Pension bei guter bürgerlicher Küche. Auch könnte ein älterer Herr Aufnahme finden für's ganze Jahr; sehr gute Pflege. Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Nach Thessalien (Griechenland)

wird zur Besorgung des Hauswesens von drei erwachsenen Personen ein tüchtiges und zuverlässiges Frauenzimmer gesucht. Es soll dasselbe in Besorgung der Haugeschäfte selbstständig sein und insbesondere die Wäsche gut zu behandeln verstehen. Eine gewisse Fertigkeit im Kochen ist erwünscht, doch wird gerne Nachhilfe geleistet, wo es sich darum handelt, die Aspirantin mit der griechischen Küche vertraut zu machen. Ehrenhafter, zuverlässiger Charakter, sowie Pünktlichkeit und Reinlichkeit sind Hauptbedingungen und vollständige Kenntniss der französischen Sprache unbedingtes Erforderniss.

Angenehme Stellung wird zugesichert. Lohn 50 Fr. per Monat in Gold; Reise beim Antritt des Dienstes vergütet. Eintritt baldmöglichst. Ohne beste Empfehlungen können Anmeldungen nicht berücksichtigt werden. [1818]

1820] Eine Tochter aus achtbarer Familie sucht baldmöglichst Stelle als Haushälterin oder Lingère etc. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Nähre Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

1784] In einer gebildeten, christlichen Familie von Vevey nimmt man 2-3 junge Töchter auf, um in der französischen und englischen Sprache, sowie in der Musik ausgebildet zu werden. Gute Empfehlungen stehen zur Verfügung. — Gefällige Offerten erbittet man unter Chiffre L. B. 9 poste restante Vevey.

Für Eltern.

Mädchen von 10 bis 16 Jahren finden in einer guten Familie Aufnahme. Familieneben, Gelegenheit, die vorzüglichen städtischen Schulen zu besuchen und gründliche Erlernung der modernen Sprachen. Sich zu wenden an Frau Wüthrich-Weimer, Zürcherstrasse, Luzern.

Referenzen stehen zu Diensten. [1831]

Töchter-Pensionat

von
Mesdames Rey in Bonvillars
bei **Grandson** (Vaud).

Herrliche Lage, gesunde Gegend. Vöglich: Unterricht im Französischen, weibl. Handarbeiten, Haushaltungskunde. Eventuell: Englisch, Italienisch, Musik etc. Prospekte franko. Mässige Preise. Beste Referenzen. [1420]

In unserm

Töchter-Erziehungs-Institut

erster Bildungs-Gelegenheit für konfirmierte Töchter in Deutschland — zu **Erfurt** in Thüringen — werden zu Ostern einige Plätze frei. Prospekte durch [1654]

Director
Karl und Laura Weiss.**Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen**in **Weimar**.

Beginn eines neuen Kursus: **Ostern**. Gründlicher Unterricht. Prospekte gratis. Nachweis von Kindergärtnerinnen in Kindergärten und Familien.

Minna Schellhorn,
Schülerin Fr. Fröbel's.**Bügel-Kurse**

ertheilt fortwährend [1751]

Frau Gally-Hörler
Feinglättelin
Schmiedgasse 9, St. Gallen.**L. Ed. Wartmann, St. Gallen,**

St. Leonhardstr. 18a, Thalgarten.

Rideaux und **Vitrages brodés** auf Mousseline (mit und ohne Tulle-Bordure), auf Tulle und Guipure (mit und ohne Application). Muster stehen zu Diensten und ist man ersucht, beim Verlangen von solchen Breite und Länge anzugeben. — Reichhaltiges Lager von **Bandes** und **Entredeux brodés**. [1449]

Verbesserte Rückenhalter

gegen d. Schiefhalten des Oberkörpers für Knaben, Mädchen und Halberwachsene.

Sehr bewährt durch vorzügliche Zurückhaltung des Schulterblattes, wodurch wesentliche Erweiterung der Brust erzeugt wird. [1822]

C. Friedrich Hausmann
Hecht-Apotheke St. Gallen.**Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredeux**

lieferb billigst [1620]

Eduard Lutz in St. Gallen.
Muster sende franko zur Einsicht.**Ozon liquid parf.**

Flüssiger, Waldduft enthaltender Sauerstoff! Jedem, dem stets frische Luft Bedürfniss, unentbehrlich; für Krankenzimmer eine Wohlthat. Dieses neueste auf electrochemischem Wege dargestellte Präparat, von ärztlichen Autoritäten empfohlen, ist zu beziehen per Flacon à Fr. 1. 50, nebst Zerstäuber, von (M146Z) 1610] Apotheker **Wichert**, Rheinfelden.

Conrad Kellenberger, Fabrikant, St. Gallen.

1801]

Grosses Lager in selbstfabrizirten und ausländischen Vorhangstoffen.

Breite von 60 cm. bis 2 Meter. — Muster stehen franko zu Diensten.

Billigste Preise.

En gros — en détail.

Solide Waare.

[1420]

Diätetische Kuranstalt und Mineralbad

(Gründer: Dr. Jos. Wiel sel.)

am Rhein **Eglisau** Kt. Zürich1846] **Alkalisch-salinische Mineralquelle** für Krankheiten der Verdauungsorgane, Blasen-, Nieren-, Gebärmutterleiden, Zuckerharnruhr, Blutarmuth, Fettsucht.**Kurmittel:**

1) Trinkuren. 2) Mineral-, Sool- und Dampfbäder, Douchen. 3) Flussbäder in der neuerrichteten Rheinbadanstalt. 4) Streng individualisirende Diät nach Dr. Wiel sel., Prof. Leube etc. 5) Magenausspülungen, Elektrizität, Massage. — Prospect gratis.

Dirigirender Arzt:
Dr. Lötscher.Besitzer:
Wwe. Sutter & Sohn.**Consultationen**

über naturgemäße Ernährung der Wöchnerinnen ertheilt täglich

J. H. Fiertz, Med. Dr., Seefeldstrasse 37, **Zürich**.

Es sind bald 30 Jahre, dass ich mich bemühe, durch Schrift und Wort meine geehrten Herren Collegen sowohl als das lösliche Publikum von dem verderblichen Hungern der Wöchnerinnen abzubringen, aber leider ohne den gewünschten Erfolg.

Immerhin sind viele Familien, die gerne eine naturgemäße Ernährung der Wöchnerinnen einführen würden; es fehlt ihnen aber das rechte Verständniß. Um nun diesen Bestrebungen so viel möglich entgegenzukommen, habe ich mich zu obigen Consultationen entschlossen und ersetze die betreffenden Familien, sich bald nach der Geburt eines Kindes an mich zu wenden, damit keine Zeit verloren geht.

Zugleich habe eine Speisekarte für Wöchnerinnen lithographiren lassen, die à 50 Cts bei mir zu haben ist. [1640]

Pensionnat**de jeunes demoiselles****Mesdmes Blanchod-Vincent**1833] à **Rolle** (Vaud) (P451L) recevront quelques pensionnaires à partir du 15 avril.

Vie de famille; nourriture saine et abondante; prix modérés. Références et envoi de prospectus.

Diplome.

Académie nationale, agricole, manufaturière et commerciale [1424]



1882 PARIS 1882

1883 ZÜRICH 1883

Als ein Hausmittel

aller Bevölkerungsklassen bei Husten, Keuchhusten, Lungenkatarrh u. Heiserkeit, sowie bei Engrüstigkeit und ähnlichen Brustbeschwerden haben sich während ihrem 25jährigen Bestehen

Dr. J. J. Hohl's Pektorinen

allgemein eingebürgert. Dieselben sind von in- und ausländischen Medizinalbehörden konzessionirt und selbst von angesehensten Aerzten vielfach empfohlen. Diese Täfelchen mit sehr angenehmem Geschmack sind in Schachteln zu 75 und 110 Rp. ächt zu haben durch die Apotheken Hausmann, Schobinger, Stein, Wartenweiler in St. Gallen; Löbeck in Herisau; Staib in Trogen; Rothenhäusler in Rorschach; Sünderhauf in Ragaz; Helbling in Rapperswil; Marty in Glarus; Henss, Gelzer, Schönecker in Chur; Schilt und Dr. Schröder in Frauenfeld; Glasapotheke in Schaffhausen; Gamper und Hörler in Winterthur; Eidenbenz & Stürmer, Härlin, Küpfer, Gottlieb Lavater, Locher, Strickler in Zürich; Brunner, Rogg, Tanner in Bern; Goldene Apotheke in Basel. Weitere Dépôts sind in den Lokalblättern annonciert. [1472]

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome 9

LIEBIG COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY BENTOS (Süd-Amerika)

Nur aecht *WENN JEDER TOPF DIE UNTERSCHRIFT* *J. Liebig* IN BLAUER FARBE TRÄGT.

1669] Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vorzülflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, das Mittel zu grosser Ersparniß im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft für die Schweiz: Herrn **Weber & Aldinger** in Zürich und St. Gallen. Herrn **Leon. Bernoulli** in Basel.

Zu haben bei den grösseren Colonial- u. Esswaarenhändlern, Droguisten, Apothekern etc.

Selbst die langjährigsten Leiden dürfen mit Vertrauen auf Gene-

nung hoffen, das zeigt die Broschüre

Magen-Darmkatarrh,welche gegen Einsendung von 30 Rp. zu beziehen ist von **J. J. F. Popp's** Poliklinik in Heide (Holst.). [1738]**Müller'sche Samenhandlung**
in **Frauenfeld**

empfiehlt ihre von den zuverlässigsten Züchtern bezogenen Gemüse-, Feld- und Blumen-Samen. Preisverzeichnisse gratis und franco. [1734]

Protestantische Töchter-Erziehungs-Anstalt**Marien-Stift Chur** (Schweiz).

1769] Unterricht in den Realfächern, hauptsächlich auch in der französischen, italienischen und englischen Sprache, Musik und Handarbeiten. Pensionspreis mässig. Familienleben. Prospekte mit Referenzen jederzeit zu Diensten.

NB. Diejenigen Zöglinge, welche sich hauptsächlich für's Häusliche ausbilden wollen, können gegen Ende der Pensionszeit einen Glätte- und Zuschneide-Kurs nehmen.

Die Direktion der Anstalt: **J. Vizi.**

„Den besten Erfolg haben diejenigen Inserate, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen.“

Kleiderfärberei und chemische Waschanstalt von H. Hintermeister in Küsnacht.

Grösstes u. ältestes Etablissement dieser Branche.

Filialen in Zürich, Bern, Basel. — Dépôts in den meisten grössern Ortschaften.

— Diplom für hervorragende, vielseitige Leistungen. —

Direkte Sendungen und Anfragen bitte nach Küsnacht bei Zürich zu adressiren.

Aufmerksame Bedienung. Prospekte gratis. [1836]



CACAO SOLUBLE Suchard LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER VORZÜGLICHE QUALITÄT.

[673]

[673]

12 Medaillen und Diplome von Ausstellungen. [1672]
Landesausstellung in Zürich Diplom für „vorzügliche“ Qualität.

Dennler's Magenbitter — Interlaken —

bleibt vermöge seiner wissenschaftlichen Zusammensetzung und Bereitungsart als magenstärkender Gesundheits-Liqueur anerkanntermassen unübertroffen, als mehrfach versuchter Nachahmungen. Bei Appetitlosigkeit, Verdauungsschwäche und Magenleiden aller Art ist er das bewährteste und zugleich zum Trinken angenehmste Hausmittel. Es schützt gegen die schlimmen Einflüsse von Witterungs- und Klimawechsel, gegen Diarrhoe, Epidemien etc.

Mit Wasser vermischt ein gesundes, dem Magen zuträgliches Erfrischungsgetränk. Als Grogg mit heißem Wasser und etwas Zucker und Stärkungsmittel. Als Katarrh und Husten, lindert auch die Heftigkeit der Anfälle beim Keuchhusten der Kinder.

Überhaupt eine wirkliche Familienmedizin, die schon Tausende von Magen- und Unterleibsleiden geheilt hat und desshalb allen Haussmüttern angelegentlichst empfohlen werden kann.

Ausführliche Prospekte, ärztliche Gutachten und Atteste zur Disposition. Dépôts in allen Apotheken, Droguerien, Delicatessenhandlungen etc.

Glacé-Handschuhe, schwarze und in feinen Farben,
Waschleder-Handschuhe, für Militär und zum Reisen,
Sommer-Handschuhe, in Seide und fil d'écossé,
empfiehlt in frischer Auswahl
C. Schneider-Keller, St. Gallen.
1814]

(08030 L) Lausanne-Ouchy.

1560] Madame Gaudin-Chevaller aux Jordils sous Lausanne reçoit dans son pensionnat des jeunes demoiselles qui désirent se perfectionner dans les langues modernes. Prix modérés et références de premier ordre.

== Reeller Ausverkauf. == KÖLNISCHES WASSER

für dessen Aechtheit jede Garantie geboten wird, ist in Folge Liquidation in Partien von mindestens 12 grossen Flaschen, à Fr. 1. — per Flasche, zu verkaufen.

Briefe befördert unter Ziifer 1700 die Expedition d. Bl.

VAN HOUTEN'S reiner, löslicher CACAO

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen. Fabrikanten C. J. VAN HOUTEN & ZOON in Weesp, Holland. Zu haben in den meisten feinen Delikatessen-, Colonialwaaren- und Drogen-Handlungen. [979] (M à 349/3 B)

Essential-Melissen-Balsam von Wilderich Lang

approbiert vom königl. bayer. Obermedizinal-Kollegium, destillirt aus den verschiedenen Sorten der so heilsamen Melisse, frei von allen Gewürzen, ist nach dem Aussprache berühmter Aerzte ein bewährtes Hausmittel für Verdauungsstörungen und deren Folgen (Blähungen, Windsucht, Erbrechen, Magenkrampf und Schwäche derselben), für Krämpfe überhaupt, für nervöse Ohnmachtsanfälle und Entkräftigung. Ebenso vortrefflich ist er bei dem so lästigen Wadenkrampf, Migräne und besonders als Waschmittel bei rheumatisch-gichtischen Leiden.

Dieser Balsam ist in Gläsern à Fr. 1. 80 und 90 Cts. zu beziehen durch die Apotheken der Herren: C. W. Stein, Scheitlin's Apotheke; C. Fr. Hausmann; A. Wartenweiler, vormals Ehrenzeller, in St. Gallen; C. Rothenhäusler, Engel-Apotheke, in Rorschach; G. Custer in Rheineck; Zeller in Romanshorn; Reutti in Wil. [1539]

Töchter-Pensionat Leuenberger Payerne (Vaud).

Es werden dieses Frühjahr wieder einige Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufgenommen. Gewissenhafte Erziehung, Gesundheitspflege, praktische Bildung und einfache Häuslichkeit.

Prospekte stehen gerne zu Diensten.

Koch- und Haushaltungsschule in Bischofszell.

1716] Auf Ostern wird dieselbe mit dem ersten dreimonatlichen Kursus für 10—12 Töchter eröffnet. Preis für Pension und Unterricht 80 Fr. pro Monat. Zu näherem Auskunft sind gerne bereit:

Schwestern E. & M. Schlatter z. Schlossle
in Bischofszell.

Auskunft ertheilen gerne:

Frau Ständerath Scherb, Bischofszell. Frau Hauptmann Tanner, Frauenfeld.
Dr. Schweizer, " Frl. Schümperli, Lehrerin, Arbon.
" Nagel-Pol, " M. Zinstag, Eulerstr. 46, Basel.
" Etter-Scherb, " Frau Hauptmann Kalenberger-Höhl,
" Reg.-Rath Braun, Frauenfeld. Weingarten.

CHOCOLAT & CACAO AMÉDÉE KOHLER & FILS LAUSANNE (SUISSE).

Spécialité de Chocolat à la Noisette.

Gemüse- und Blumensamen

in frischer, reiner Saat, Obstbäume, hochstämmige, Spindeln und Pyramiden, Stachelbeeren, hochstämmige, Fruchtsträucher, Rosen, Zierbäume etc. empfohlen zur bevorstehenden Saat- und Pflanzzeit angelegentlichst

Kataloge gratis und franko.

Brüder Bernhard, Zuzwyl,
Samenhandlung und Handelsgärtnerei.

1743]

„Den besten Erfolg haben diejenigen Inserate, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen.“

Die Samen-Gärtnerie von M. Baechtold in Andelfingen (Zürich)

hat an der schweizerischen Landesausstellung ein Diplom für reichhaltige und gute Auswahl von Blumen und Gemüsen, sowie für seine Bestrebungen zur Förderung des Gartenbaues und die silb. v. gold. Medaille mit Fr. 100 — den höchsten Preis — für Gemüse- und Blumensamen erhalten.

Anschliessend an dieses Urtheil des Preisgerichtes erlaube mir, höflichst mitzuteilen, dass ich in Folge günstiger Samenernte nun eine ganze Collection Samen der besten Gemüsesorten für nur 2 Franken liefern. Ebenso liefern ich eine Collection von den schönsten Blumen, welche ich ausgestellt hatte, und deren sich die geehrten Blumenfreunde gewiss noch erinnern werden, ebenfalls für nur 2 Franken. In diesem Sortiment sind nicht nur ganz neue und auffallend schöne Farben der beliebtesten Gartenblumen (Levkogen [Strassburger], Petunien, Verbene, Phlox, Balsamini, Asters, Zinnia, Portulak, Lobelien, Pensées [Denkemein], Immortellen, Mimulus, Reseda und Nelken) enthalten, sondern auch noch einige sehr hübsche Blumen für Töpfe (in Zimmer und vor Fenster passend und auch im Winter blühend). Damit ja alle Sorten zur schönsten Entwicklung und Blüthe gelangen, lege ich jeder Sendung eine genaue Anleitung zur einfachen und richtigen Behandlung gratis bei. Die Bestellung kann auf einer gewöhnlichen Correspondenz- oder Postkarte gemacht werden mit den wenigen Worten: „Eine Collection Gemüse“ oder: „Ein Blumensortiment“, nebst genauer Adresse, worauf ich das Gewünschte sofort franko zusende.

Hochachtungsvoll

1745]

M. Baechtold,

Samen-Gärtnerie Andelfingen (Zürich).

C. A. Geipel

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerei

Gerbergasse 57 — Basel — Greifengasse 10.

Empfehlung auf bevorstehende Saison mein Etablissement für: Chemisch Reinigen und Ausrüsten von Damen- und Herrenkleidern in bester Ausführung; ferner Reinigen von Teppichen, Shawls u. s. w., überhaupt aller difficulten Effekten, welche in einer gewöhnlichen Wäscherei nicht ausführbar sind.

Spezielle Einrichtung für Waschen, Crème-Färben und Appretieren von Tüllvorhängen und Gardinen.

Bettdecken werden gereinigt und gebleicht, so dass dieselben von ihrer Weichheit und Wärme nichts verlieren; stark vergilzte und verwachsene Decken werden in hochroth umgefärbt und mit schwarzen Streifen versehen.

Federn werden gewaschen oder gefärbt und gekräuselt.

Reinigung von Ball- und Carnavals-Costümen, Ballschuhen und -Handschuhen in kürzester Zeit.

Färberei für Damenstoffe und Effekten in den modernsten Farben.

Kleider, welche nach dem Färben nicht verändert werden, werden unzerteilt gefärbt und zum sofortigen Gebrauche ausgerüstet.

Ressortfärberei für seidene Kleider, Poppeline, Sammt, Bänder u. s. w. nach neuem System.

Färberei von Handschuhn und Ledersachen (Reithosen).

Plüschi-Färberei und -Presserei in modernen Farben und Mustern.

Durch Vergrösserung meines Geschäftes bin ich in der Lage, jeden Auftrag schnellstens und gut in Ausführung zu bringen.

Bei grösseren Aufträgen entsprechende Preismässigung.

Sendungen bitte zu adressieren: C. A. Geipel, Gerbergasse, Basel.

Prospekte gratis und franko.

(M à 180/2 B)



[1913]

Bei der Expedition der „Schw. Frauen-Zeitung“ in St. Fiden-Neudorf sind folgende empfehlenswerthe Schriften zu beziehen:

„Glück und Frieden!“ Göthe's Hermann und Dorothea, ethisch ausgelegt von Direktor Karl Weiss. Gebunden (Leinwand mit Goldpressung und do. Schnitt) à Fr. 4.—.

Die Aufgabe der Frauen in den religiösen und sozialen Kämpfen der Gegenwart. Von C. W. Kambl, Pfarrer in Horgen. 1883. Preis 50 Cts.

Das Hauswesen, nach seinem ganzen Umfange dargestellt, mit Beigabe eines vollständigen Kochbuches, von Maria Susanne Kübler. Gebunden: Fr. 7. 35.

Anleitung zur Anfertigung von Weisswäsche aller Art, von L. & E. Bröm. Elegant gebunden à Fr. 7. 50.

Der Frauen Heil. Von Dir. Karl Weiss. Für Nichtmitglieder des „Schweizer Frauen-Verbandes“ Fr. 1.

Unsere Töchter und ihre Zukunft. Mädchen-Erziehungsbuch, herausgegeben von Karl Weiss, Direktor der Gewerbe- u. Handelschule für Frauen und Töchter zu Erfurt und der Frauen-Industrie-Schule zu Strassburg i. E. etc. Brochir Fr. 2. 50.

E. Dössel, Gedichte. In Leinwand gebunden mit schön geprägtem Goldtitel. Für Geschenke geeignet. Preis: Fr. 2. 50.

Hôtel-Anzeiger der „Schweiz. Frauen-Zeitung“.

— Erscheint monatlich. —

Abonnement auf 3, 6 und 12 Monate per einfache Zeile à 25 Cts., Doppelzeilen 50 Cts.

Hôtel-Pension UTO-STAFFEL, Uetliberg-Zürich V. FORNÉE.

— Pension Gartmann, St. Moritz-Dorf. —

Hotel BEAU-RIVAGE, ST. MORITZ (Engadin) RUNGGER-WALT, Propriétaire.

Grand Hôtel des Bains d'Aigle Vaud — AIGLE — Suisse

Diätetische Kuranstalt Eglisau (Kt. Zürich)
Wwe SUTTER & Sohn.

Gasthof zum „Rössli“, Stäfa A. HOFMANN.

Hotel - Pension BEAU-RIVAGE — Nyon J. RÖTHLISBERGER, Propriétaire.

Dr. WIEL'sche Diätetische Kuranstalt (früher in Eglisau) zum „Nidelbad“ bei Zürich.

Hotel & Pension „Johannesburg“ bei Lachen am Zürichsee. Comfortabel eingerichtet.

J. WILHELM.

Hotel-Pension „Schonegg“ in Spiez (am Thunersee) Propriétaire: FR. MÜTZENBERG-KARLEN.

Hotel de France — Berne vis-à-vis de la Gare, des Postes et Télégraphes CH. WUTHRICH, Propriétaire.

Hotel du Faucon — Zug Propriétaire: C. JANS.

Gasthof zur Linde, Heiden. Besitzer: F. BRAUN.

Hotel des Alpes — Davos-Platz O. R. LOBENSTEIN.

Hotel Schwert — Rigi-Klösterli Propr.: Z. SCHREIBER.

Hotel Churfürsten Wallenstadt.

Gebrüder Balzer Hotel und Schwefelbad Alvaneu (Graubünden).

• Pensionen •

Schloss Goldenberg (Station Henggart) zwischen Winterthur und Schaffhausen. Besitzer: Ph. Schlueb-Otto.

Familien-Pension in Lugano.

Royal Thridace-Seife Veloutine-Seife

Diese Seifen haben die Eigenschaft, die Haut fest, weich und zart zu erhalten.

Die Vortrefflichkeit der
Violet'schen Toiletten-Seifen,
von medizinischen Autoritäten empfohlen, ist durch eine fünfzigjährige Erfahrung als unbestritten constatirt.

[1722]

Violet

Paris, 225 rue St. Denis 225.

Die condensirte Milch
der Swiss Milk Company Gossau,
ganz rein, ohne irgend welchen Zusatz,
ist nach gemachten Erfahrungen und ärztlichen Gutachten das zuträglichste und leicht verdaulichste Nahrungsmittel für Kinder, Kranke und Genesende. Dieselbe ist für schwache Magen, besonders aber für Kinder weitaus besser als frische Milch, weil durch das Einsieden und Erhitzung auf einem sehr hohen Grad alle schädlichen Keime zernichtet werden. (06 1067) [1712]
Das Dépot für St. Gallen befindet sich bei Herren Breveglieri im Grabenhof.

Aechte
unauslösliche Tinte
zum Zeichnen der Wäsche
empfiehlt bestens
J. Finsler im Meiershof
1632] in Zürich.

Dr. Wiel'sche Schinken
(Delikatesse)
sind wieder in vorzüglicher Qualität
zu haben in der
Diätetischen Kuranstalt Eglisau.

Ein Knabe von rechtschaffenen Eltern, im Alter von 15—16 Jahren, könnte unter günstigen Bedingungen den Coffer-Beruf gründlich erlernen. — Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

[1802]

Möbelstoffe

Peluches werden gefärbt und gereinigt, Peluches mit eleganten Dessins bepresst, bei

Ed. Printz, Basel,
Kunstfärberei und chem. Waschanstalt.